Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	30.08.2016
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort:	im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Grasemann, Hans-Jürgen

Mitglieder

Bannies, Harald	für Frau Päper
Becker, Jürgen	für Herrn Fink
Endresz, Willi	
Mallwitz, Stefan	für Herrn Boldt
Sabelek, Egbert	
Schreiber, Horst	für Herrn Hager
Schütte, Christian	
Thiel, Brigitte	
Welp, Gerhard	
Wolter, Michael	für Herrn Thiel

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie
Müller, Matthias
Persian, Dietmar Bürgermeister
Schröder, Andreas

Es fehlten:

Mitglieder

Boldt, Winfried
Fink, Horst
Hager, Wilfried
Päper, Cornelia
Thiel, Jürgen

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Fragestunde für Einwohner	
2	Vorstellung städtebauliche Konzepte Ewald-Gnau-Straße, Antrag der SPD, Anfrage von Anwohnern, Informationsveranstaltung	**FB III/3036/2016**
3	Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans	**FB III/3033/2016**
4	Abwägungs- und Satzungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 39C Montanusstraße	**FB III/3031/2016**
5	Abwägungs- und Feststellungsbeschluss 2. Änderung des Flächennutzungsplanes "Altes Umspannwerk"	**FB III/3032/2016**
6	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1	Mitteilungen und Anfragen

Herr Welp schlägt vor, den Beschluss über TOP 3 aufgrund einer am 07.09.2016 stattfindenden Informationsveranstaltung des Kreises zum Thema Nahverkehrsplan im Ausschuss abzusetzen und erst in der Ratssitzung am 27.09.2016 zu beraten und zu beschließen.

Der Bürgermeister und die anderen Fraktionen halten eine Diskussion im Ausschuss für sehr hilfreich, tragen aber den Vorschlag, erst in der Ratssitzung über den Punkt abzustimmen, mit.

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Die anwesenden Anwohner um den Bereich, den das städtebauliche Konzept Ewald-Gnau-Straße betrifft, machen ihren Unmut über das grundsätzliche Vorhaben der Bebauung der Flächen deutlich und erklären, dass sie als Anwohner bereit sind, bei der Verschönerung des Bolzplatzes zu helfen.

Die meisten gestellten Fragen können vom Ausschussvorsitzenden nicht im Vorgriff beantwortet werden, weil bislang kein Ergebnis einer politischen Diskussion vorliegt. Grundsätzlich stellt Herr Grasemann jedoch fest, dass die vorgelegten Varianten lediglich Vorschläge, mit der bestmöglichen Ausnutzung des zulässigen Ausbaumaßes, für den Ausbau sind. Für die genauere Planung soll eine Informations- und Diskussionsveranstaltung mit den interessierten Anwohnern durchgeführt werden. Außerdem laden alle Parteien die Anwesenden ein, jederzeit das Gespräch mit den Politikern zu suchen.

Der Ausschussvorsitzende erklärt den Anwesenden ausführlich die geplante Vorgehensweise, sollte es am heutigen Tag zu einem positiven Beschluss kommen.

Außerdem erläutert der Bürgermeister, dass ein dringender Bedarf an günstigem Wohnraum in der Stadt gesehen wird und im Bereich der Ewald-Gnau-Straße die Stadt selbst über entsprechende Flächen verfügt. Aus diesem Grund wurde dieser Bereich für die Planung ausgewählt.

zu 2 Vorstellung städtebauliche Konzepte Ewald-Gnau-Straße, Antrag der SPD, Anfrage von Anwohnern, Informationsveranstaltung
Vorlage: FB III/3036/2016

Nachdem der Bürgermeister nochmals kurz darlegt, dass in der Schloss-Stadt inzwischen ein hoher Bedarf an kleinerem, bezahlbarem Wohnraum vorhanden ist und dieser selbstverständlich gedeckt und realisiert werden sollte, erläutern die einzelnen Parteien ihre Meinung zu den von der Stadt vorgelegten Konzepten.

Die CDU, die B 90/Grüne, die UWG, die SPD und die FaB sind sich einig, dass der Bedarf an Wohnraum in jedem Fall geschaffen werden soll, allerdings nicht in überflüssigem Maße. Außerdem herrscht Einigkeit darüber, dass der vorhan-

dene Bolzplatz in jedem Fall zu erhalten ist, er allerdings aufgewertet werden sollte.

Die von der Verwaltung vorgelegten Pläne empfinden die Politiker als zu dicht bebaut. Vorhandener Freiraum sei zu wertvoll und Kommunen sollten ihn nicht einfach aufgeben.

Alle genannten Parteien lehnen die drei vorgelegten Varianten ab und fordern die Verwaltung auf, einen oder zwei weitere Entwürfe vorzulegen, die die genannten Kriterien - kleinere und weniger Baukörper sowie den Erhalt und die Aufwertung des Bolzplatzes - berücksichtigen. Des Weiteren soll die Verwaltung weitere Gebiete benennen, wo ähnliche Bebauung realisierbar wären.

Die FDP begrüßt die von der Stadtverwaltung vorgelegten Entwürfe. Sie ist überzeugt, dass nur ein ausreichendes Angebot an Wohnraum auch geringe Mieten zur Folge hat. Herr Welp betont auch, dass der Bolzplatz derzeit weder benutzt, noch gepflegt wird. Außerdem macht er deutlich, dass das Verfahren noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird und deswegen nicht zu viel Zeit ungenutzt bleiben dürfe.

Herr Schröder erläutert Schritt für Schritt den Ablauf eines Bauleitplanverfahrens. Im Anschluss fasst der Ausschussvorsitzende das zu TOP 1 und 2 Gesagte nochmals zusammen.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt ein neues Konzept, mit einer deutlich verringerten Bebauung und der Erhaltung und Aufwertung des Bolzplatzes, zu erarbeiten.

Die drei vorgelegten Varianten werden abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss mehrheitlich.

zu 3 Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans
Vorlage: FB III/3033/2016

Die FDP legt die Probleme, die sie an dem Nahverkehrsplan sieht, dar und erläutert Verbesserungsvorschläge dazu. Herr Welp betont, dass sich das Konzept fast ausschließlich auf den Südkreis bezieht. Eine Verbindung in den Norden vom Südkreis aus sieht er kaum, die Anbindung an die Bevertalsperre wurde keineswegs verbessert und die großen Pendlerströme zwischen Hückeswagen und Remscheid fanden keine Berücksichtigung.

Als wichtigsten Punkt sieht die FDP die Anschlussverbindungen in Bergisch Born und Lennep, hier ist zwingend Verbesserungsbedarf erforderlich.

Außerdem wird eine Schnellbuslinie nach Köln begrüßt, wobei hier allerdings nicht unbedingt die Weiterführung bis nach Wipperfürth angestrebt wird, da Wipperfürth bereits eine Verbindung nach Köln aufweist.

Die in der Vorlage vorgeschlagene Ergänzung der SPD soll als gemeinsamer Vorschlag in die Stellungnahme eingearbeitet werden. Allerdings ist eine Überarbeitung des letzten Satzes erforderlich.

Die Schnellbuslinie nach Köln wird nach wie vor von allen Parteien als sinnvoll erachtet. Sie sehen darin die Möglichkeit Hückeswagen besser anzuschließen.

In einer Informationsveranstaltung am 07.09.2016 werden diese Punkte geklärt um in der Ratssitzung am 27.09.2016 einen Beschluss über die Stellungnahme, die bis zum 15.10.2016 eingereicht werden muss, zu fassen.

zu 4 Abwägungs- und Satzungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 39C Montanusstraße
Vorlage: FB III/3031/2016

Herr Müller zeigt anhand der beigefügten Präsentation den geplanten Verlauf der Weiterführung der Montanusstraße und erläutert den Verfahrensstand.

Beschluss:
Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen nachfolgende Beschlüsse zu fassen:

A.) Es wird beschlossen, im Ergebnis der Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander, den Abwägungsvorschlägen der Anlage zu folgen.
B.) Es wird der Bebauungsplan Nr. 39C „Montanusstraße“ als Satzung im Sinne des § 10 Baugesetzbuch beschlossen. Die beigefügte Begründung wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 5 Abwägungs- und Feststellungsbeschluss 2. Änderung des Flächennutzungsplanes "Altes Umspannwerk"
Vorlage: FB III/3032/2016

Herr Müller weist auf den Vorschlag der Verwaltung hin, der Anregung des Landesbetriebes Wald und Holz nicht zu folgen. Der Landesbetrieb hatte empfohlen, die südliche Teilfläche als Waldfläche und nicht, wie im Entwurf vorgesehen, als Grünfläche darzustellen. Die Verwaltung empfiehlt jedoch, die Darstellung als Grünfläche beizubehalten, die die Bewahrung der derzeitigen Grünstrukturen gleichermaßen gewährleistet. Die Darstellung führt somit die Grünflächendarstellung entlang des Wupperufers fort.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen folgende Beschlüsse zu fassen:

a) Es wird beschlossen, im Ergebnis der Abwägung der öffentlichen Belange untereinander und gegeneinander, den Abwägungsvorschlägen der Anlage zu folgen.

b) Der Beschluss über die 2. Änderung des Flächennutzungsplans „Altes Umspannwerk“ wird festgestellt. Die Begründung und der Umweltbericht werden gebilligt.

c) Die Verwaltung wird beauftragt, die 2. Flächennutzungsplanänderung gem. § 6 Abs. 1 BauGB der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
Der Ausschuss fasst diesen Beschluss einstimmig.

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

Die Verwaltung erläutert, dass das EU-Förderprogramm LEADER jetzt in die erste Projektphase gestartet ist. Der aktuelle Projektaufruf läuft bis zum 30.09.2016. Ab jetzt können konkrete Vorschläge eingereicht werden, über dessen Umsetzung im Anschluss durch den Vorstand des LEADER Vereins entschieden wird.

Herr Schröder informiert, dass es inzwischen ein weiteres Förderprogramm gibt, dem sich die Stadt zunächst anschließt. Es handelt sich um das Projekt StadtUmland NRW, welches er mit Hilfe der beigefügten Präsentation erläutert.

Herr Persian stellt hierzu klar, dass Hückeswagen sich mit dem Anschluss an dieses Programm und damit die Orientierung in Richtung Rhein-Berg-Kreis selbstverständlich nicht vom Oberbergischen Kreis abwenden will, sondern lediglich die Chance nutzt die Kooperation der Stadt in alle Richtungen positiv weiterzuentwickeln.

Die Verwaltung wurde beim Unternehmerfrühstück auf die Möglichkeit der direkten Anbindung des Radweges an das Gewerbegebiet West 2 angesprochen, erläutert Herr Schröder. Die Prüfung hat ergeben, dass - wie in der angefügten Präsentation dargestellt – tatsächlich die Möglichkeit bestehen könnte, einen Abzweig von der Bahntrasse bis an die Heinrich-Schicht-Straße herzustellen.

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt beauftragt die Verwaltung die Möglichkeit der Anbindung des Radweges an das Gewerbegebiet West 2 zu prüfen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 28.09.2016

Hans-Jürgen Grasemann	Stefanie Heymann Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.